

## **2014 – an vielen Orten präsent!**

### **Naturschutzpreis an Vreni Wüthrich!**

Nach dem Jubiläumsjahr 2013 würde es in den zwölf Monaten danach etwas ruhiger zu und her gehen – meinten wir. Mit einem Paukenschlag wurde das Vereinsjahr eröffnet, in dem unser Vorstands- und Gründungsmitglied Vreni Wüthrich von Pro Natura mit dem Naturschutzpreis ausgezeichnet wurde! Zusammen mit ihrer Familie hat sie ihren Hof in Häfel-fingen über Jahre hinweg in ein Natur-Eldorado aus Hecken, hochstämmigen Obstbäumen, Steinhäufen und weiteren Naturwerten verwandelt, in dem sich nicht nur ihre Kühe wohl fühlen.

### **Forum kontrovers zur Windenergie in Zeglingen**

Einen Grossaufmarsch verzeichnete die zweite Ausgabe der Podiumsdiskussion Forum kontrovers zum Thema Windenergie im Zeglinger Rössli. Dabei wurde klar, dass viele Leute im oberen Baselbiet alternative Energien fördern, die wertvollsten Landschaften aber nicht dafür opfern wollen. Inzwischen hat der Landrat die planerischen Rahmenbedingungen für den Bau von Windparks geschaffen. Die schönsten Jurahöhenzüge sind dabei ausgeklammert worden – vorläufig noch.

### **Projekte: „Wiesel brauchen Strukturen – Landschaft auch“**

Unter diesem Motto startete der Verein sein jüngstes Projekt. Geleitet wird es von unserer Geschäftsführerin Jessica Baumgartner. In nicht weniger als 16 Gemeinden sollen den Mäuse fressenden Raubtieren Strukturen geboten werden, die ihnen langfristig das Überleben auf den häufig ausgeräumten Tafeljuraflächen ermöglichen. Asthaufen mit Löchern, die den langgestreckten, schlanken Körpern Raum bieten, grössere Feinde wie Fuchs oder Marder hingegen den Eingang versperren, eignen sich besonders gut dafür.

Das Projekt Hochstammförderung hat nach vier Jahren Laufzeit über 600 neue Hochstammbäume hervor gebracht. Nun gilt es diese, aber auch ältere Bäume mit den notwendigen Erhaltungsschnitten am Leben zu erhalten. Ein entsprechender Kurs war gut besucht und nährt die Hoffnung, dass prächtige Hochstämme auch in Zukunft unsere Landschaft bereichern.

Ins Stocken geraten ist die Reaktivierung des lokalen Steinbruchs zum Bau von Trockenmauern in Wittinsburg. Einsprachen, die vor allem mehr Verkehr befürchten, führen zu einer Überarbeitung des Projekts.

In den bereits zur Tradition gewordenen Kirschen- und Zwetschgenwochen werden jeweils hunderte Kilos Früchte verarbeitet und hungrigen Gästen in vielen Gastbetrieben serviert. Etwa 20 Personen beteiligten sich an einem herbstlichen Samstagnachmittag in Buus am Rüsten von Zwetschgen – fast wie früher, als die Grossfamilie am Werken war.

## **Kontaktpflege – wichtig und nützlich zugleich**

Im Rahmen des ersten Wirstamms von Gastro Baselland und unter dem Motto „Landschaft auf dem Teller“ konnte der Erlebnisraum Tafeljura seine Projekte zur Hochstammförderung vorstellen. Konkret ging es um Möglichkeiten, die Früchte der wieder in voller Blüte stehenden Hochstammbäume auch im Gastro- und Heimbetrieb zu verwerten. Denn werden die Früchte genutzt und erzielen sie einen guten und fairen Preis für den Landwirt, so werden die Bäume auch gepflegt und bleiben erhalten. Über 60 Personen beteiligten sich in den Sommerferien an der AZ-Leserwanderung auf dem Erlebnispfad „passepartout tafeljura“ durch die Dörfer Teck-nau, Wenslingen, Oltingen und Anwil. Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Johann Schneider führte im August 25 Interessierte auf den Spuren des Erlebnispfades „wisenbergwärts“ durch den kühlen Auenwald von Sommerau nach Rünenberg. Am Ebenraintag befand sich unser Stand bewusst neben demjenigen des Baselbieter Bäuerinnen Apéros. Natürlich waren wir auch am Oltiger Mäart zu Gast, an dem wir erstmals den Film „Tafeljura aus der Vogelperspektive“ zeigten. Er ist in zusammen mit Baselland Tourismus entstanden und auf unserer Homepage [www.tafeljura.ch](http://www.tafeljura.ch) zu sehen und zu geniessen. Die Jahresversammlung kombinierten wir mit einem Rundgang durch die Skulpturenausstellung des Steinmetzverbandes Nordwestschweiz auf Bad Ramsach. Im November durften wir unseren Verein den Gemeindepräsidien von Gelterkinden und Umgebung vorstellen in der Hoffnung, die Zusammenarbeit weiter stärken zu können.

## **Kommunikation – Neue Kanäle immer wichtiger**

Auch wir gehen mit der Zeit und nutzen die elektronischen Mittel immer mehr. Auf unserer Homepage [www.tafeljura.ch](http://www.tafeljura.ch) befinden sich alle Informationen möglichst aktuell aufbereitet. Noch schneller könnten wir unsere Mitglieder per Mail erreichen. Wir sind deshalb daran, unseren Bestand an Mailadressen zu erweitern. Senden Sie uns doch ein kurzes Mail an [info@tafeljura.ch](mailto:info@tafeljura.ch). Das hilft uns sehr! Vielen Dank! Fast schon etwas widersprüchlich tönt es, wenn wir dennoch an der gedruckten Form über „s’Neuscht“ vom Erlebnisraum Tafeljura festhalten wollen. Farbenprächtige Bilder und kurze, knackige Texte sind eben immer noch etwas Schönes! Bitte melden Sie uns Ihre Adressänderungen, damit auch diese Berichte weiterhin bei Ihnen ankommen.

## **Zum Schluss: ein herzliches Dankeschön!**

Zu grossem Dank bin ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und unserer Geschäftsführerin verpflichtet. Sie haben in den Vorstandssitzungen und an den verschiedensten Aktionen tatkräftig mitgearbeitet. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren langjährigen Partnern, die uns immer wieder wohlwollend unterstützen: Pro Natura Baselland, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Fonds Landschaft Schweiz FLS und den Gemeinden. Speziell erwähnen möchte ich Sarah Martin, die uns bei grafischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht. Last but not least möchte ich mich bei allen unseren Mitgliedern bedanken, die uns mit dem Jahresbeitrag unterstützen, und speziell bei denjenigen, die uns mit einer Spende unter die Arme greifen.



Martin Rüegg, Präsident